

Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM - Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

1. Grundlagen

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet seit dem 01. Januar 2004 die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2019 rund 10,5 Mio. EUR zur Verfügung. Zusätzlich werden seit 2017 jährlich 400 TEUR für die Baumpflanzoffensive zur Verfügung gestellt.

Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

2. Wirtschaftsbericht

Zu den Aufgaben des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg im Geschäftsjahr 2019 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich Ausbildung:

Der Eigenbetrieb bot insgesamt 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz, wofür er 449 TEUR an Kostenerstattungen vom Träger erhielt. Zum Jahresende waren 13 Stellen besetzt. Darüber hinaus haben 36 Praktikanten erste praktische Erfahrungen im Eigenbetrieb gesammelt und es waren 9 Freiwillige im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im gemeinnützigen Einsatz tätig.

2. Dem Eigenbetrieb standen im Geschäftsjahr für den Bereich Spiel- und Freizeitflächen laut Wirtschaftsplan 358 TEUR für Ersatzinvestitionen zuzüglich der passivierten Mittel aus Vorjahren von 204 TEUR zur Verfügung. Es erfolgte u. a. die Sanierung des Spielplatzes Morgenstraße für 94 TEUR, die 2020 fortgesetzt wird, und die Sanierung des Spielplatzes Auf den Höhen für 109 TEUR. Mit Fördermitteln wurden u.a. der Spielplatz Langer Weg für 444 TEUR (2018-2019) und der Spielplatz Hegelstraße für 452 TEUR (2016-2019), davon Eigenmittel 39 TEUR saniert.

3. Im Bereich Grünflächenmanagement erfolgte die Vergabe der Pflegeleistungen einschließlich des Winterdienstes u.a. in den Stadtgebieten Pechau, Randau, Calenberge, Cracau, Prester, Werder, Gewerbegebiet Rothensee und A.-Bebel-Damm, Buckau, Salbke sowie Beyendorf/Sohlen und der Friedhöfe Rothensee, Brückfeld, Pechau, Prester, Nordpark sowie der Parkplatz am Südfriedhof mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 724 TEUR.
4. Für die Vergabe der Baumkontrollen und -pflege im Stadtgebiet, in den Parkanlagen und auf den Spielplätzen wurden 574 TEUR verbucht. Durch die Starksturmereignisse der letzten Jahre wurden massive Schäden am städtischen Baumbestand verursacht. In 2019 wurden 37 TEUR für die weitere Schadensbeseitigung aufgewendet. Der Eigenbetrieb verzeichnet insgesamt im Wirtschaftsjahr 2019 einen Verlust von 919 Bäumen. Um die entstandenen Gefahren zu beheben und die Verkehrssicherheit an Straßen und in Parkanlagen wiederherzustellen, wurden auch externe Dienstleister beauftragt.

Insgesamt wurden 2019 575 Bäume nachgepflanzt, schwerpunktmäßig in den Stadtgebieten Ottersleben und Sudenburg.

An der jährlichen Baumpflanzaktion „Mein Baum für Magdeburg“ beteiligten sich 2019 193 Einzel- und Sammelspender, die insgesamt 84 TEUR auf das Spendenkonto überwiesen. Damit konnten im Herbst 234 Bäume gepflanzt werden, z. B. im Florapark-Garten, Stadtpark Rotehorn, Schneidersgarten, Nordpark und im Herrenkrug sowie auf verschiedenen Spielplätzen und auf den kommunalen Friedhöfen.

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich seit mehreren Jahren in Deutschland aus und tritt auch im Land Sachsen-Anhalt auf. Seit 2011 muss auch die Landeshauptstadt Magdeburg Bekämpfungsmaßnahmen vornehmen. Das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 durch die lang anhaltende Trockenheit wieder verstärkt. Es erfolgte eine biologische Bekämpfung im Mai/Juni an 1.134 Bäumen. Die anschließende Bekämpfung durch Absaugen der Raupen und Nester war an 215 Eichen erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 92 TEUR. Ende 2018 hat die Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuwendungsvertrag für die Förderung von zweckgebundenen Hilfen für die Kommunen im Jahr 2019, in denen Gesundheitsgefahren für die Bevölkerung durch das Auftreten der Eichenprozessionsspinner bestehen, mit dem Landesamt für Verbraucherschutz abgeschlossen. Dadurch konnten in 2019 50% der Aufwendungen in Höhe von 46 TEUR als Zuwendung abgefordert werden.

Weitere Baumfällungen auf Grund der Allgemeinverfügung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) erfolgten auch im Jahr 2019. Das komplette Quarantänegebiet umfasst derzeit 6.080 ha.

5. Der Eigenbetrieb betreute 2019 33 Springbrunnen, 33 Wasserentnahmestellen, eine Bachlaufanlage, 2 Teiche und 9 Wasserspielanlagen auf Spielplätzen. Dank der Unterstützung von 33 Sponsoren erhielt der Eigenbetrieb die Betriebskosten (Strom, Wasser, Abwasser) in Höhe von 39 TEUR für das Betreiben der kommunalen Springbrunnenanlagen und eine Bachlaufanlage. Die angefallenen Unterhaltungskosten (ohne Personal) betragen 61 TEUR.
6. Der Bootsverleih auf dem Adolf-Mittag-See wurde nach Beendigung der Entschlammung des Sees vom 18. Juli bis 13. Oktober 2019 unter Regie des Eigenbetriebes betrieben und erzielte Einnahmen in Höhe von 16 TEUR.
7. Im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 wurden für die bewilligten Hochwasserfördermaßnahmen Aufwendungen für die Geh- und Radwegesanierung im Stadtpark Rotehorn und im Herrenkrugpark, für die Ersatzpflanzungen und Ausstattungen im Stadtpark Rotehorn, Herrenkrugpark und im Klosterberggarten, die Sanierung der Stützwand Itschenpitte sowie die Entschlammung des Adolf-Mittag-Sees von 6.084 TEUR abgerechnet. Bis auf die Geh- und Radwegesanierung im Stadtpark Rotehorn und im Herrenkrugpark sind alle Maßnahmen abgeschlossen.
8. Mit Fördermitteln aus den Programmen „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“ (über Amt 61) wurden die Sanierung des Grünzuges in der Hermannstraße für 329 TEUR (gesamt 2017-2019: 436 TEUR) und die Arbeiten im Fort II für die Neuanlage der öffentlichen Grünanlage und den Neubau des Spielplatzes für 53 TEUR (2017-2019: 267 TEUR) fortgeführt.

Ertragslage

	2019		2018		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	15.308	93,6	14.896	92,4	412	2,8
Aktivierete Eigenleistungen	70	0,4	114	0,7	-44	-38,6
Übrige betriebliche Erträge	983	6,0	1.108	6,9	-125	-11,3
	16.361	100,0	16.118	100,0	243	1,5
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	2.410	14,7	2.657	16,5	247	9,3
Personalaufwand	10.552	64,5	10.059	62,4	-493	-4,9
Abschreibungen	1.399	8,6	1.261	7,8	-138	-10,9
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	1.883	11,5	2.059	12,8	176	9,3
	16.244	99,3	16.036	99,5	-208	-1,3
Betriebsergebnis	117	0,7	82	0,5	35	42,7
Finanzergebnis	-52	-0,4	-61	-0,5	9	-14,8
Außerordentliches Ergebnis	28	0,2	-4	0,0	32	-800,0
Ertragssteuern	8	0,0	12	0,1	-4	0,0
Jahresergebnis	85	0,5	5	0,0	80	1.600,0

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2019 um 3 % auf 15.308 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 93 %.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns wurden Einnahmen auf Basis von Kostenerstattungen in Höhe von 10.461 TEUR erzielt, davon für die Pflege der öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, der Springbrunnen 9.633 TEUR und der öffentlichen Grünflächen auf Friedhöfen 826 TEUR sowie den Ehrengräbern von 1,5 TEUR.

Für die Abschreibungen auf Spielgeräte wurden 358 TEUR erstattet, die für die Finanzierung der Spielgeräteinvestitionen verwendet werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Vergleich zum Vorjahr laut nachfolgender Tabelle zusammen, wobei die erste Zwischensumme die Leistungsbeziehungen mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Basis von Vereinbarungen über den Kostenersatz von erbrachten Leistungen mit den Ämtern, Fachbereichen und den Eigenbetrieben enthält, im weiteren Teil sind die Einnahmen aus Friedhofsgebühren, die Kostenerstattungen ALB, die Gebühren für die zweite Leichenschau, die Kostenerstattungen nach dem Gräbergesetz und die sonstigen Umsatzerlöse dargestellt:

Leistungsbeziehungen mit der Kommune	2019 (TEUR)	2018 (TEUR)
Kostenerstattung öffentliches Stadtgrün	9.633	9.342
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	826	819
Kostenerstattung Baumpflanzoffensive	210	601
Kostenerstattung Lehrausbildung	449	415
Kostenerstattung AfA für Spielplatzinvestitionen	358	346
Kostenerstattung Ehrengräber	1	1
Zwischensumme	11.477	11.524
Friedhofsgebührenleistungen inkl. Bestattungszuschuss	3.078	2.843
Kostenerstattung Hilfeleistung ALB	245	0
Gebühren zweite Leichenschau	115	117
Kostenerstattung Kriegsgräber	112	112
Sonstige Umsatzerlöse	281	300
Gesamt	15.308	14.896

Die Kostenerstattung für die Baumpflanzoffensive in Höhe von 210 TEUR beinhaltet nur die bisher verbrauchten Mittel, die restlichen Mittel wurden passiviert.

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättennutzungsgebühren konnten aufgrund des damaligen geringen Kostendeckungsgrades nur insgesamt 1.044 TEUR für das Jahr 2019 anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, hingegen wurden 1.622 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichbare Fehlbetrag beträgt 578 TEUR. Zum Ausgleich des Fehlbetrages aus Kostenunterdeckungen der Gebühren zu Amtszeiten wurden 140 TEUR gegenüber dem Träger geltend gemacht und weitere 12 TEUR stehen aus dem Verbrauch der hierfür gebildeten Drohverlustrückstellung als bilanzieller Ausgleich zur Verfügung.

Erstmalig wurden im Berichtsjahr Hilfeleistungen für die Durchführung der Monitoringmaßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) im Quarantänegebiet Magdeburg auf Basis einer gleichlautenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) und der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 246 TEUR abgerechnet.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 84.788,74 EUR ab. Wesentliche Ursachen liegen v.a. in den um 50 TEUR den Planansatz übersteigenden aktivierten Eigenleistungen, dem periodenfremden Ergebnis von 13 TEUR und dem außerordentlichen Ergebnis aus Hochwasserfördermitteln von 28 TEUR.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2019 im Eigenbetrieb 226 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2019 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2019	31.12.2019	Vergütung	ges. soz. Auf-	Zusatzver-	Gesamt
	Personen	Personen	EUR	wendungen	sorgung	EUR
				EUR	EUR	EUR
Beschäftigte	189	208	8.237.035,40	1.745.767,45	332.137,10	10.314.939,95
Auszubildende	13	13	166.357,46	35.146,21	6.272,71	207.776,38
BFD	3	5	21.097,74	7.807,17	0,00	28.904,91
gesamt	205	226	8.424.490,60	1.788.720,83	338.409,81	10.551.621,24

Die Personalaufwendungen wurden zu 90 % des Planansatzes in Anspruch genommen.

Der Eigenbetrieb SFM beschäftigt Schwerbehinderte und Gleichgestellte, die durchschnittliche Schwerbehindertenquote lag bei 8 % (Vorjahr 11 %).

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagements erfolgten u. a. die Fertigstellung der Grabfeldanlagen Urnengemeinschaftsgrabanlage (UGG) Lemsdorfer Friedhof für 16 TEUR, für den Bau bzw. die Erweiterung der UGG auf dem Südfriedhof fielen 12 TEUR sowie für die GAW Südfriedhof 20 TEUR an. Die Gemeinschaftsanlage für Urnenwahlgrabstätten (GAW) auf dem Buckauer Friedhof wurde nach Fertigstellung für 39 TEUR aktiviert, davon 36 TEUR aus dem Vorjahr.

Ebenfalls auf dem Westfriedhof wurde die in 2018 begonnene grundhafte Wegesanie rung und Erweiterung der Beleuchtung auf dem Hauptweg nach dem Abschluss in 2019 für 257 TEUR, davon 213 TEUR aus dem Vorjahr, aktiviert. Für den Bau des Denkmals Soldaten 1. Weltkrieg wurden 11 TEUR in 2019 und insgesamt 14 TEUR, finanziert über Fördermittel des Bundes, eingesetzt.

In der Verwaltung wurde die Modernisierung der PC-Technik für 21 TEUR umgesetzt und die Umstellung der Alarmanlagen in den Stützpunkten und Verwaltungsgebäuden auf IP-Technologie für 17 TEUR realisiert.

Als Ersatzinvestitionen für Mäh-, Bestattungs- und Fahrzeugtechnik wurden Anschaffungen in Höhe von insgesamt 549 TEUR für den Gesamtbetrieb aktiviert, davon 322 TEUR aus offenen Aufträgen des Vorjahres.

Der Neubau des Sozialgebäudes auf dem Stützpunkt Herrenkrug wurde für 417 TEUR nach Fertigstellung aktiviert, davon 327 TEUR aus den Vorjahren, die Finanzierung erfolgte aus Hochwasserfördermitteln und erübrigten Mitteln des Vorjahres.

Die Anlagen im Bau enthalten aktivierungspflichtige Ausgaben, die in den Folgejahren fortgeführt und aktiviert werden. Dazu gehören:

Baumaßnahme	Ist 2019 EUR	Plan 2020-2023 EUR
Sozialgebäude Ostfriedhof	139.776,32	375.000,00
Materiallager Westfriedhof	7.354,39	0,00
GAW Gr. Ottersleber FH	24.264,83	1.000,00
E-Ladesäulen	2.546,29	70.000,00
EMA Garagen Lorenzweg	4.813,07	3.000,00
Fassschränke	7.150,00	1.300,00
Wegesanieierung Südfriedhof	2.734,80	160.000,00
Spielgeräte	180.177,28	511.000,00
Gesamt	368.816,98	1.121.300,00

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnten aus Veräußerungen mit Buchgewinn 26 TEUR vereinnahmt werden.

Grundstückszu- und -abgang:

Auf dem Ostfriedhof wurden auf Grundlage einer Flächenkorrektur nachträglich zur Rückübertragung einer Teilfläche in 2015 weitere 51 m² aus dem Sondervermögen in das allgemeine städtische Vermögen rückübertragen, was einem Abgangswert in Höhe von 26,01 EUR entspricht. Weiterhin erfolgte aufgrund einer Neuvermessung der Friedhofsfläche des Groß Ottersleber Friedhofs ein Zugang von 899 m², was einem Wertzuwachs von 458,49 EUR entspricht und ebenso wie der Abgang über die

allgemeine Rücklage erfolgsneutral abgewickelt wurde.

Die Anlagenintensität sank um einen Prozentpunkt auf 86 %.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beträgt 8.230 TEUR (Vorjahr 8.150 TEUR), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47 %.

Die Veränderungen stellen sich nachstehend dar:

	01.01.2019	Zuführungen/ Entnahmen (-)/ Abführungen (-)	Jahres- ergebnis 2019	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.000	0	0	6.000
II. Rücklagen				
Allgemeine Rücklage	2.145	0	0	2.145
Zweckgeb. Rücklage	0	0	0	0
III. Gewinn/Verlust				
Verlust der Vorjahre	0	0	0	0
Gewinn der Vorjahre	5	-5	0	0
Jahresgewinn/-verlust (-)	0	0	85	85
	5	-5	85	85
	8.150	-5	85	8.230

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 986 TEUR.
Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht nachvollziehbar:

	Stand 01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
Körperschaftsteuer/SolZ	1	0	0	2	3
Gewerbsteuer	0	0	0	1	1
ZS Steuerrückstellung	1	0	0	3	4
Jahresabschluss und Prüfung	45	41	2	45	47
Urlaubs-, Überstunden- und Gehalts- verpflichtungen	310	310	0	297	297
Altersteilzeit	163	134	0	43	72
Berufsgenossenschaft	20	15	5	30	30
Nachpflanzungen ALB-Baumfällungen	79	0	0	0	79
Drohverlustrückstellungen	11	11	0	0	0
Sanierung Friedhofseinrichtungen	4	4	0	0	0
ungewisse Verbindlichkeiten	248	33	5	113	322
unterlassene Instandhaltungen	120	115	5	134	134
ZS Sonstige Rückstellungen	1.000	663	17	662	982
Gesamt	1.001	663	17	665	986

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen, wurde die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und in 2019 mit 11 TEUR vollständig verbraucht.

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden in Höhe von 72 TEUR auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens für 3 abgeschlossene Verträge und 2 voraussichtliche Neuabschlüsse mit Wichtung nach der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme eingestellt.

Pflichtrückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, die gemäß § 249 Abs. 1 Nr. 1 HGB im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden, wurden in Höhe von 134 TEUR gebildet.

Für Verpflichtungen zu Nachpflanzungen aufgrund der Baumfällungen mit ALB-Befall bestehen Rückstellungen für Nachpflanzungen in Höhe von 79 TEUR. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 322 EUR.

Im Wirtschaftsjahr 2019 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und des Zahlplanes für die Ämter gesichert, so dass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

3. Prognosebericht

Freiräume in Städten sind in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Kommunikations- und Begegnungsräume müssen erhalten und weiterentwickelt werden, da der Aufenthalt im Freien deutlich zugenommen hat.

Die Aufrechterhaltung der Nutzbarkeit und die Pflege und Unterhaltung unserer Park- und Grünanlagen, Spiel- und Freizeitflächen und Friedhöfe sowie naturnahen Flächen und auch Ausgleichsflächen erfordern kompetentes gärtnerisches Fachpersonal. Ohne fachgerechte Pflege werden beträchtliche Vermögenswerte gefährdet.

Der gestiegene Altersdurchschnitt, 59 % sind über 50 Jahre, zwingt uns in den nächsten 5 Jahren verstärkt eigenes gärtnerisches Fachpersonal auszubilden und einzustellen.

Ein Anteil aus mit dem eigenen Fachpersonal erbrachten Eigenleistungen und am Markt bezogene Fremdleistungen sollte aus betriebswirtschaftlicher Sicht in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Die Erhaltung und gezielte Stärkung der Ausbildung im EB SFM sollte weiterhin Priorität haben. Die Bewerberzahlen sind zwar in den letzten Jahren rückläufig, jedoch ist es bisher gelungen, alle Ausbildungsplätze zu besetzen. Die berufliche Perspektive im Eigenbetrieb ist dafür ausschlaggebend. Während der Ausbildung können wir den spezifischen Bedarf im Unternehmen, z.B. Baumpfleger, Baumkontrolleur, Spielplatzkontrolleur oder Bestattungsfachkraft auf der Grundlage der Berufsausbildung gezielt aus- und fortbilden.

Die verschiedensten Umwelteinflüsse, wie Unwetterlagen, klimatische Veränderungen, Hochwasser und auch das vermehrte Auftreten von Schädlingen, z.B. des Asiatischen Laubholzbockkäfers und des Eichenprozessionsspinner wirken sich weiterhin extrem negativ auf die Vitalität des Baumbestandes in der Landeshauptstadt Magdeburg aus. Der EB SFM hat im Wirtschaftsjahr 2019 auf Grund der Trockenheit des Jahres 2018 etliche Trockenschäden bei unseren Stadtbäumen zu verzeichnen. Die erneute Trockenheit im Jahr 2019 hat die Problematik weiter verstärkt. Neben Totalausfällen sind viele Bäume so geschädigt worden, dass Fällungen aufgrund der Verkehrssicherheit weiter notwendig sind. Der Einsatz der Mitarbeiter zur Kontrolle des Baumbestandes und zur Bewässerung ist im Wirtschaftsjahr 2019 deutlich gestiegen. Ein ähnlich hohes Arbeitsaufkommen erwarten wir auch für 2020.

2014 wurde der Asiatische Laubholzbockkäfer das erste Mal in Magdeburg nachgewiesen. Bislang gibt es 62 Fundorte, um die jeweils in einem Radius von 2 km

eine Quarantänezone eingerichtet wurde. Das komplette Quarantänegebiet umfasst derzeit 6.080 ha. Weitere befallene Bäume wurden auch 2019 festgestellt. Im I. Quartal 2020 muss eine weitere Fläche von 1,1 ha gerodet werden. Nach der Fällung werden in diesem Bereich an der Oebisfelder Straße Neuanpflanzungen für das IV. Quartal 2020 vorbereitet.

Sich dem Klimawandel zu stellen, den Bürger*innen attraktive Freiräume zu bieten und gleichzeitig Verständnis für die Natur zu vermitteln, das sind die Herausforderungen, denen sich der EB SFM weiterhin auch in der Zukunft stellen muss.

Mit der Überarbeitung der Grünanlagensatzung und der Erarbeitung der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption der Landeshauptstadt Magdeburg für 2021 – 2025 werden weitere wichtige Entscheidungen für die kommenden Jahre getroffen.

4. Risikobericht

Erwartet werden zwei- bis dreimal mehr Hitzetage pro Jahr und somit vermehrt Trockenphasen. Wir erwarten stärkere Windereignisse, das heißt, mehr Winterstürme und kurzzeitige lokale Starkböen. Bei den Niederschlägen sind stärkere saisonale Schwankungen zu erwarten.

Die Bereitstellung von ausreichend finanziellen Mitteln für die Herstellung, Pflege und auch dauerhafte Werterhaltung neuer und bestehender Grünflächen einschließlich des Baumbestandes wird für die Stadt Magdeburg eine Herausforderung für die mittelfristige Haushaltsplanung. Grünflächen sind nicht nur als Kostenfaktor, sondern insbesondere auch als Standortfaktor hervorzuheben. Bei Neupflanzungen – das sollten mindestens 600 Stück/Jahr sein – muss auf eine sehr hohe Qualität geachtet werden. Eine größere Arten- und Sortenvielfalt in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt muss bei unseren Stadtbäumen erreicht werden.

Die Planung und Pflege bestimmen wesentlich, ob eine Grünfläche eher soziale, ökologische, ökonomische, ästhetische oder praktische Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt.

Magdeburg hat ein vielfältiges Netz an grünen Freiräumen. Dies gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten bzw. weiter auszubauen.

Weitere nicht zu beeinflussende Kostenfaktoren stellen die Preis- und Tarifentwicklungen am Markt dar, ebenso die Sachbeschädigungen im Bereich Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze in Höhe von 94 TEUR im Berichtsjahr.

Zu den finanziellen Auswirkungen durch den neuartigen Corona-Virus COVID 19 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Bewertung erfolgen.

Magdeburg, den 14.04.2020



Andruscheck
Betriebsleiterin